

[fol. 37r]<sup>98</sup>

*Einamb an Gelt vmb ver-  
khauffte Trebern*

Die vorgemelte 455 Preu Trebern sein nach-  
volgendermassen, als hoch man künden,  
verschlissen vnd verkhaufft worden. *Als*

<i>Nemblichen</i> 110 Sud zu 3, <i>thuet</i>	fl. 330 kr. —
<i>Dann</i> 135 Preu zu 2, <i>thuet</i>	fl. 270 kr. —
<i>Mehr</i> 200 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Sud zu 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , <i>thuet</i>	fl. 301 kr. 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
<i>Auch</i> 2 Sudt 1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> , <i>thuet</i>	fl. 2 kr. 30
<i>Vnnd</i> 6 Preu zu 1, <i>thuet</i>	fl. 6 kr. —

Die ybrigen 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Preu haben nit Zuer-  
kauf gebracht werden künden, sonder er-  
saurt, trifft das erlöste Gelt in

*Summa* fl. 909 kr. 37 2 dn. [sic]

Khombt ain Preu in die ander gerechnet  
*per* fl. 2 kr. —. *Hieuo*n Ihr Churfürstlich Durchlaucht  
verbleibende zway Dritl, dann dem Preu-  
verwalter zur Besoldung ain Dritl ge-  
bürt, treffen Ir Curfürstlich Durchlaucht zween Tail

[fol. 37v]

606 fl. 25 kr. Weiln aber von solchen Trebern dem  
alhieig Curfürstlichen Casstner von der zum Curfürstlichen Cassten  
vrbar gewesten vnd yezo zu Curfürstlichem  $\text{S}^{\text{ef}}$  Preuambt  
gezognen Stattmül für gehebten Claindiennst 4  
Preu. Dann zum Schloß Ranndekh wegen des  
Tribs über<sup>99</sup> selbige Wisen in Abführung Holzs 1  
Preu. Verrer dem alhiesig Curfürstlichen *Pflegscommissarius*  
wegen eingefanngnen Plazs von der Pfleg- oder Ambts-  
wisen, negst dem Pfleg hauß über<sup>100</sup> gelegen, so zur Holzlag  
gebraucht wirdt, 5 Preu. Vnd dem Preugegen-  
schreiber zur Ambtsnuzung 32 Preu genedigist bewilligt  
vnnd verraicht worden, welches inen sambtlich 42  
Preu vnd in Gellt 84 fl. treffen thuet, werden selbige  
von obiger *Summa defalcirt*, verbleibt Irer Curfürstlich  
Durchlaucht drüber noch

522 fl. 25 kr.

*Summa per se* [522 fl. 25 kr.]

Heür in schlechtern Werth verschlissen<sup>101</sup>

<sup>98</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 5, Anm. 4.

<sup>99</sup> Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

<sup>100</sup> Der erste Buchstabe ist als ein „v“ mit Überstrichen geschrieben.

<sup>101</sup> Vgl. RB 1655, S. 53-54.